

***Ionomidotis irregularis*, ein für Bayern neuer und europaweit seltener inoperculater Discomycet**

THOMAS GLASER¹

GLASER T (2019) – *Ionomidotis irregularis* – a new discomycete (Cordieritidaceae) in Bavaria. Mycol. Bav. 19: 101-109

Key words: Ascomycota, Leotiomycetes, Helotiales, Cordieritidaceae, *Ionomidotis irregularis*, Bavaria.

Summary: The cup fungus *Ionomidotis irregularis*, growing on dead wood, was first recorded in Bavaria in 2013. Supplemented by other finds it is described with macro- and microscopical features including line drawings. Distribution and ecological aspects are discussed.

Zusammenfassung: Der totholzbewohnende Becherling *Ionomidotis irregularis* wurde 2013 erstmals in Bayern nachgewiesen. Die durch weitere Funde in unmittelbarer Nähe ergänzte Aufsammlung wird makroskopisch und mikroskopisch beschrieben und abgebildet. Verbreitung und ökologische Aspekte werden diskutiert.

Einleitung

Die Bedeutung des Naturschutzgebietes „Marktler Innleite mit Dachwand“ als Rückzugsgebiet – oder treffender bezeichnet als Gebiet, aus welchem gefährdete Pilzarten durch menschlichen Eingriff bislang noch nicht vertrieben worden sind – wurde bereits bei LOHMEYER & GLASER (2013) sowie GLASER (2016) hervorgehoben. Der lockere Untergrund, resultierend aus den tertiären Kiesschichten des ehemaligen Inn-Steilufers, die bis heute nicht zur Ruhe kommende Erosion und die damit verbundenen Abstürze und Rutsche sorgen stets für einen raschen Wechsel der unmittelbaren Gegebenheiten. Keine Begehung der weit ins Hügelland hineinreichenden Schluchten gleicht der anderen. Entsprechend unbequem, oftmals auch gefährlich zu umgehen sind die Hindernisse, die sich einem in den Weg stellen. Die oben an den erodierenden Hangkanten stehenden Bäume ragen bedrohlich über dem Abgrund. Bis sie, ausgelöst durch Wind oder Starkregen, in die Tiefe stürzen, ist nur eine Frage der Zeit. Fehlender Halt resultiert andererseits auch aus anhaltender Trockenheit, die, im Gegensatz zu anderen Untergründen, den Boden übermäßig stark auflockert. So stürzte im trockenen Sommer 2015 eine gesunde, alte Buche vor den Augen des Verfassers ohne erkennbaren Grund in sich zusammen. Die Entnahme umgestürzter Bäume findet nur dann statt, wenn sich der Abtransport des Holzes ohne größeren Aufwand und gefahrlos bewerkstelligen lässt, was oft unmöglich ist. Das somit überdurchschnittlich vorhandene Totholz freut freilich nicht nur Mykologen, auch Spezialisten anderer Naturbereiche dürften

Anschrift des Autors: ¹Kampenwandstraße 38, 84508 Burgkirchen a. d. Alz